

## Presseinformation

Immobilien / Digitalisierung / Nachhaltigkeit  
Innsbruck, 30.10.2024

### Immobilienwirtschaft: Digitalisierung als Erfolgsfaktor für Nachhaltigkeit

**In der Europäischen Union sind Gebäude für 30 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Im Hinblick auf den dringenden Handlungsbedarf im Punkto Klimaschutz aber auch auf die CSRD-Berichtspflicht ab 2025 gewinnt das Thema Nachhaltigkeit auch in der Immobilienbranche rapide an Bedeutung. Gleichzeitig bietet die Digitalisierung eine nie dagewesene Chance, Gebäude und Abläufe effizienter zu machen. In der sechsten Ausgabe der Techem Webinar Reihe „Energiemanagement in Immobilien“ beleuchteten Alexander Ghezze, Gründer des GBB Awards, der nachhaltige Immobilienprojekte auszeichnet, sowie Techem CEO Matthias Göttfert die Entwicklung des Themas Nachhaltigkeit, Trends und welche Rolle die Digitalisierung dabei spielt. [www.techem.at](http://www.techem.at)**

#### **Von CSR zu CSRD**

„Nachhaltigkeit hat in der Immobilienbranche in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung gewonnen“, so **Alexander Ghezze**, der seit über zwei Jahrzehnten internationale Immobilienkonferenzen organisiert. Um die Jahrtausendwende spielte Nachhaltigkeit vorwiegend im privaten Bereich eine Rolle, erst auf die Wirtschaftskrise 2008 folgte eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Thema: Unternehmen stellten zunehmend CSR-Beauftragte ein, auch die Nachfrage nach Zertifizierungen – wie ÖGNI, klima:aktiv, DGNB – stieg stetig. Ab 2019 brachten der Green Deal und die Klimabewegung massive Veränderungen, den nächsten Umbruch bringen laut Ghezze die bevorstehende Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und die Green Claims Directive.

#### **Digitalisierung ist entscheidend**

Ab 2025 bringt die CSRD wichtige Neuerungen: berichtspflichtige Unternehmen müssen künftig umfangreicher über Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte ihrer Immobilien berichten. Für die Immobilienwirtschaft bedeutet dies nicht nur, dass sie die Vorgaben selbst umsetzen muss, sondern auch, dass Kund\*innen und Investor\*innen verstärkt Informationen darüber einfordern werden, wie energieeffizient Gebäude sind – etwa durch Angaben zum Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen. Um diesen gesteigerten Anforderungen Rechnung tragen zu können sind Digitalisierung, smarte Systeme und umfassende Datenerfassung, etwa durch Sensorik, entscheidend. „Die geforderte Neuorientierung werden wir nur mit konsequenter Digitalisierung schaffen – denn Nachhaltigkeit im großen Stil benötigt Daten und Transparenz“, bringt es **Ghezze** auf den Punkt.

#### **Smarte Prozesse gegen Papierberge**

Wie eine erfolgreiche Prozess-Digitalisierung in der Praxis zu mehr Nachhaltigkeit und Effizienz führen kann, verdeutlichte Techem Geschäftsführer **Matthias Göttfert** anhand der allseits bekannten Heizkostenabrechnung: Während diese früher aufwendig mit Terminkoordination, Ablesung vor Ort, unzähligen Belegen und Rechnung per Post erfolgte, funktioniert heute alles digital. „Die Zettelwirtschaft von damals ist durch die Digitalisierung abgelöst, rund 80 Prozent unserer betreuten Wohnungen sind bereits auf smarte Prozesse mit Funkauslesern umgestiegen. Im Techem Kundenportal können die automatisch übermittelten Verbrauchsdaten eingesehen werden, das gilt für den Gesamtverbrauch und die Kosten“, so **Göttfert**. Zudem sind Daten nicht nur jährlich, sondern laufend einsehbar und vergleichbar, was wiederum auch den zukünftigen Berichtsanforderungen der EU Rechnung trägt. Damit kann



auch der Kunde eigenständig agieren, denn nur wenn man den Energieverbrauch kennt, kann man ihn steuern.

#### **Über Techem**

Techem ist ein führender Serviceanbieter für smarte und nachhaltige Gebäude. Die Leistungen decken die Themen Energiemanagement und Ressourcenschutz, Wohngesundheits und Prozesseffizienz in Immobilien ab. Techem wurde 1952 gegründet und ist heute mit 4.500 Mitarbeitenden in 18 Ländern aktiv und hat mehr als 12 Millionen Wohnungen im Service. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Eschborn bei Frankfurt am Main setzt dabei konsequent auf Digitalisierung und Klimaschutz. 1957 entstand die erste österreichische Tochtergesellschaft, 1979 erfolgte die Errichtung des heutigen Unternehmenssitzes der Techem Messtechnik GmbH in Innsbruck. Die Techem Wassertechnik GmbH wurde 1996 gegründet und ergänzt das Lösungsportfolio rund um die Trink- und Heizwasserqualität in Immobilien. Techem betreut heute in Österreich mit 270 Mitarbeitenden über eine halbe Million Wohnungen mit rund 2,2 Mio. Mess- und Erfassungsgeräten. Die Nähe zum Kunden ist durch Standorte in Wien, Graz, Villach, Salzburg, Wels, Innsbruck, Lienz und Dornbirn gewährleistet. Seit 2017 ist Techem klimaaktiv Partner. [www.techem.at](http://www.techem.at)

#### **Bildmaterial beiliegend, Abdruck Honorarfrei © Techem**

BU1: Mit Digitalisierung zu mehr Nachhaltigkeit

BU2: Matthias Göttfert, Techem Geschäftsführer

#### **Presserückfragenhinweis:**

comm:unications – Consulting & Services

Sarah Krasser [sarah.krasser@communications.co.at](mailto:sarah.krasser@communications.co.at) | Tel. +43 1 315 14 11 - 43

[www.communications.co.at](http://www.communications.co.at)

